

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Postleitzahl: 1082

Donnerstag, 14. Juli 1966

Blatt 2215

Ganztägig direkte Straßenbahnverbindung Floridsdorf - Groß-Enzersdorf  
=====

14. Juli (RK) Ab Samstag, dem 16. Juli, tritt bei den Straßenbahnlinien 17 und 317/217 folgende Änderung ein:

Die beiden Linien werden tagsüber so miteinander verbunden, daß zwischen Floridsdorf, Schnellbahn-Bahnhof und Groß-Enzersdorf beziehungsweise Englisch-Feld ganztägig direkte Züge verkehren.

Nur abends ab 20 Uhr verkehren die Linien 17 und 317 wie bisher getrennt bis Kagraner Platz.

Nähere Angaben sind den Anschlägen in den wichtigen Straßenbahnhaltestellen zu entnehmen.

- - -



Musikveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. Juli  
=====

14. Juli (RK)

Montag, 18. Juli:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Jaro Schmid (Johann Strauß, Oscar Straus, Hellmesberger, Komzak, Lehár, Kálmán, Pauspertl, Kreisler, Zelwecker)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Kulturamt der Stadt Wien: Klavierabend Alexander Jenner (Schubert, Schumann, Chopin, Strawinsky)

Dienstag, 19. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk; Wasserpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: 6. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Ralf Weikert (Schubert: Ouverture zu "Rosamunde"; Skorzeny: Kleine Stücke für Orchester; Rimsky-Korssakow: "Capriccio espagnole"; Brahms: 3. Symphonie F-dur op. 90)

Mittwoch, 20. Juli:

- 20.00 Uhr, Palais Lobkowitz: Kulturamt der Stadt Wien: Lieder- und Arienabend Tatjana Kalistratowa (Sopran), Kolos Supala (Baß), am Flügel Hans Peter Schilly (Tschaikowsky, Rimsky-Korssakow, Rachmaninow, Mozart, Verdi, Hálévý, Lewina und andere)

Donnerstag, 21. Juli:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Jaro Schmid (Suppé, Josef Strauß, Lanner, Zeller, Eduard Strauß, Schrammel, E. Fischer, Pauspertl, Hawranek, Lehár)
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe



14. Juli 1966

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2217

20.00 Uhr, Palais Pallavicini: Kulturamt der Stadt Wien: Roczek-  
Quartett (Haydn: Streichquartett g-moll op. 74/3;  
Berger: Streichquartett op. 2; Beethoven: Streich-  
quartett C-dur op. 59/3)

Freitag, 22. Juli:

17.30 Uhr, 10. Bezirk, Volkspark: Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz: Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Polizeimusik Wien

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien:  
7. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent  
Irmin Schmidt (Mozart: Haffner-Symphonie D-dur KV 385;  
Totzauer: Sinfonietta; Dvořák: 8. Symphonie G-dur op. 88)

Sonntag, 24. Juli:

Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum:  
20.00 Uhr Klavierabend André Finck (Mozart, Chopin, Liszt,  
Debussy)

- - -

Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien 1966

=====

14. Juli (RK) Der letzte Einreichungstermin für den  
"Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien 1966" ist der  
31. Juli. Um den Preis können sich Verleger und Autoren bewerben.  
Sie werden ersucht, bis zum genannten Zeitpunkt fünf Buchexemplare  
bei der Leitung der Städtischen Büchereien, 8, Schmidgasse 18,  
abzugeben. Der Preis wird für das beste neue Buch eines lebenden  
österreichischen Autors verliehen, das in einem Wiener Verlag  
erschienen ist.

- - -



Erfreuliche Halbjahres-Bilanz der städtischen Bäder  
=====Auch Laaer Berg-Bad erhält Wasser-Vorwärmanlage

14. Juli (RK) Der Gesamtbesuch der städtischen Bäder betrug im ersten Halbjahr 1966 2,849.984 Personen, das bedeutet eine Steigerung um 285.749 Besucher oder elf Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die günstige Witterung im Mai und anfangs Juni lockte viele Besucher in die Sommerbäder, die daher besser besucht waren als im Vorjahr. Das beheizte Schwimmbecken im Ottakringer Bad erlaubte dort die Aufnahme des Badebetriebes schon am 29. April, die übrigen Sommerbäder folgten am 6. Mai. War auch die zweite Junihälfte ziemlich verregnet, so konnten die Sommerbäder bis Ende Juni doch 566.849 Besucher zählen, hiezu kommen noch 140.981 Kinder in den Kinderfreibädern, zusammen also 707.830 Badegäste. Die Vergleichszahlen der Vorjahre: 1963: 690.426, 1964: 827.029, 1965: 494.516.

Neben dem besseren Besuch der Sommerbäder fällt ein weiteres Ansteigen der Frequenz der Warmbäder besonders auf. Wenn auch die Brausebäder immer weniger frequentiert werden, (Abnahme 4,2 Prozent), so zeigen die Wannenbäder eine Zunahme von 1,2 Prozent, die Dampfbäder eine solche von 3,2 Prozent, die Kurbäder einen Zuwachs von 5,8 Prozent, und der Besuch der Schwimmhallen hat sogar um 48 Prozent zugenommen, was durch die Wiedereröffnung der dritten städtischen Schwimmhalle im Theresienbad zu erklären ist. Der gute Besuch des Theresienbades wird noch deutlicher, wenn man bloß die ersten vier Monate des heurigen und des Vorjahres vergleicht, da das Theresienbad bekanntlich jeweils ab Mai als Sommerbad geführt wird und die Besucherzahlen dann bei den Sommerbädern aufscheinen. Der Besuch der Schwimmhallen von Jänner bis April ist sogar um 115.827 Badegäste gestiegen, das sind 77,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Ein voller Erfolg war die Einführung eines allgemein zugänglichen Abend-Schwimmens, jeden Freitag bis 22 Uhr, das vielen Berufstätigen die Möglichkeit bietet, ohne Bindung an einen Verein den Schwimmsport nach der Arbeit auszuüben.



Im Laaer Berg-Bad steht die Inbetriebnahme einer Beckenerwärmungsanlage unmittelbar bevor. Ähnlich wie im Ottakringer Bad wird auch hier die Ausnützbarkeit eines Sommerbades dadurch beträchtlich erweitert, daß Temperaturrückgänge in den Schwimmbecken nach Schlechtwetter schneller überwunden werden können und außerdem eine Verlängerung der Badesaison in den Herbst hinein möglich ist. Die Anlage im Laaer Berg-Bad wird mit einem fahrbaren, ölbeheizten Kessel betrieben werden; die Wassertemperatur wird ebenso wie im Ottakringer Bad auf etwa 24 Grad Celsius gehalten werden.

Stadttrat Hubert Pfösch und der Favoritener Bezirksvorsteher Emil Fucik überzeugten sich heute vormittag vom Fortschritt der Arbeiten und konnten feststellen, daß die Wasserwärmanlage bereits nächste Woche in Betrieb genommen werden kann. Ihr Kernstück ist ein Heizkessel, der sonst für die Beheizung von Winterbaustellen verwendet wird. Die Anlage kann nun im Laaer Berg-Bad auch im Sommerhalbjahr sinnvoll verwendet und dadurch rationeller ausgenützt werden.

- - -

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

14. Juli (RK) Samstag, 16. Juli, Route 1 mit Neubau des Allgemeinen Krankenhauses, Internationalem Studentenheim, Volksheim und Volksschule in der Krim, Ausflugsrestaurant Bellevue, Neubauten des Wilhelminenspitals, Assanierung Alt-Ottakring sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -



Stadt Wien widmete Grab für Georg Ehrlich  
=====

14. Juli (RK) Am 1. Juli 1966 starb in Luzern im siebenzigsten Lebensjahr der Wiener Bildhauer und Graphiker Professor Georg Ehrlich. Der Verstorbene wurde vergangenen Montag, den 11. Juli, auf dem Wiener Zentralfriedhof zu Grabe getragen. Die Wiener Stadtverwaltung widmete Georg Ehrlich, der Träger des Preises für Bildhauerei im Jahre 1961 war, ehrenhalber eine Grabstelle in bevorzugter Lage auf dem Wiener Zentralfriedhof. Auch ein Kranz der Stadt Wien wurde niedergelegt.

Georg Ehrlich wurde am 22. Februar 1897 in Wien geboren. Er studierte hier an der Kunstgewerbeschule unter Oskar Strnad und Franz Cizek. Sehr bald schloß sich Ehrlich der avantgardistischen Künstlervereinigung "Hagenbund" an. Seit dem Jahr 1926 war er als Bildhauer tätig; bis dahin hatte er sich mit graphischen Arbeiten befaßt. Für die Büste "Italienischer Knabe" (1934) wurde der Künstler auf der Pariser Weltausstellung 1937 mit der Großen Gold-Medaille ausgezeichnet. Neben zahlreichen Privatbesitzern und Museen in Großbritannien und den USA beherbergen auch die Wiener Sammlungen Albertina, Österreichische Galerie und das Historische Museum der Stadt Wien eine Reihe von Plastiken, Zeichnungen und Druckgraphiken von der Hand des Künstlers. Darüber hinaus hat Professor Ehrlich auch nach seiner Emigration (1938 London) für Wien zahlreiche künstlerische Ausgestaltungen für Bauten geschaffen, unter anderem auch eine Bronzeplastik, die im Theater an der Wien aufgestellt ist.

Ehrlichs Hauptwerk ist die Skulptur "Pax", die er 1945 zur Erinnerung an die Bombardements von Coventry geschaffen hat. Sie wurde im Garden of Rest, Coventry, aufgestellt. 1956 wurde ihm der Professortitel verliehen, 1958 erhielt er den Preis der Stadt Wien, 1962 veranstaltete das Unterrichtsministerium in der Akademie der bildenden Künste eine umfassende Kollektivausstellung. Die letzten Jahre verbrachte der Künstler hauptsächlich in der Schweiz.



Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich  
=====Obersenatsrat Kojetinsky, KGW-Funktionärin Ehm, 12 Flüchtlingsbetreuer  
ausgezeichnet

14. Juli (RK) In Vertretung von Landeshauptmann Bruno Marek überreichte heute vormittag im Wiener Rathaus Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an 14 Persönlichkeiten, denen diese Auszeichnungen von Bundespräsidenten verliehen worden sind.

In Anwesenheit von Stadtrat Kurt Heller, Magistratsdirektor Doktor Rudolf Ertl und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller nahm Obersenatsrat Dipl.-Ing. Richard Kojetinsky das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich entgegen. Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky trat 1935 in den Dienst der Stadt Wien ein. Bereits vorher hatte er an einem der bedeutendsten Straßenbauprojekte Österreichs mitgewirkt, nämlich am Bau der Großglockner-Hochalpenstraße. Von 1935 bis 1938 war Dipl.-Ing. Kojetinsky technischer Referent für die Müllabfuhr; anschließend war er im Straßenbau tätig. Nach 1945 wurde er zunächst mit der Organisation der Schuttbeseitigung auf dem Wiener Stadtgebiet betraut. Hier konnte er, ebenso wie später bei Wiederaufbau der Wohlfahrtsanstalten, sein großes Organisationstalent, sein Wissen und seine Tatkraft unter Beweis stellen. In den Jahren 1951 bis 1961 war er als Leiter der Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) für den Wiederaufbau des Fahr- und Geräteparkes verantwortlich. Mit seinen großen Erfahrungen leistete Dipl.-Ing. Kojetinsky unter anderem wertvolle Beiträge zur Planung und Ausführung der ersten Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig. Seit 1961 ist Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky Leiter der Gruppe Tiefbau und Verkehr des Wiener Stadtbauamtes. Am 8. Internationalen Kongreß für Städtereinigung, 1964 in der Wiener Stadthalle abgehalten, wurde er zum Präsidenten des Internationalen Verbandes für Stadtreinigung gewählt.

Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik in Anwesenheit von Gemeinderat Maria Hirschler Frau Maria Ehm. Frau Maria Ehm hat



sich große Verdienste um die Konsumgenossenschaft Wien erworben. Sie war bereits seit 1934 als Funktionärin der Konsumgenossenschaft tätig, wirkte daneben aber auch als Bezirksobmann und später viele Jahre lang als Bezirksrätin im 22. Bezirk. Bis vor wenigen Jahren war sie Mitglied des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Konsumgenossenschaft Wien. In der ersten Nachkriegszeit hat sie sich in ihrem Wohnbezirk, Donaustadt, dessen Verbindung mit den übrigen Teilen von Wien damals nur unter den größten Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden konnte, besonders um die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln bemüht und verdient gemacht.

Schließlich überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik zwölf Funktionären, die sich große Verdienste um die Betreuung der Heimatvertriebenen und der Flüchtlinge nach dem zweiten Weltkrieg erworben haben, folgende Ehrenzeichen:

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich an Hans Knötig, Dr. Edmund Krivachy, Dr. Emil Schembera, Karl Silmbroth und Dr. Oskar Ulbricht; das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich an Anton Aschenbrenner, Karl Baumann, Johann Febel, Karl Marchhart, Dr. Daniel Stetzenbach und Franz Zabloudil; die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich an Thomas Hostalek.

Bei der Überreichung der Ehrenzeichen, an der auch Nationalratsabgeordneter Machunze, der Präsident des Flüchtlingsbeirates beim Innenministerium, teilnahm, hob Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik hervor, daß es nicht zuletzt durch die Tätigkeit der heute Ausgezeichneten gelungen war, die wirtschaftliche und soziale Eingliederung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge in unserem Land zu erreichen. Die zwölf Funktionäre haben wesentlich mit dazu beigetragen, daß diese Menschen eine neue Heimat finden, sich neue Existenzen aufbauen und ihre Kräfte voll und ganz in den Dienst Österreichs stellen konnten. Im Namen der Ausgezeichneten dankte Dr. Emil Schembera für die Ehrung.



Marktbindung morgen Freitag in Kraft  
=====

14. Juli (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die bereits angekündigte Verordnung des Landeshauptmannes über die Marktbindung. Die Verordnung tritt mit 15. Juli in Kraft und verliert mit Ablauf des 31. Dezember 1966 ihre Wirksamkeit. Ferner enthält das Landesgesetz die Änderung des Wiener Pflichtschulorganisationsgesetzes und eine Kundmachung betreffend das Wiener Kinogesetz.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen für das Stück im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Keine Hasenpest-Gefahr für Wien!  
=====

14. Juli (RK) Zu den Berichten über die Hasenpest in Niederösterreich erfährt die "Rathaus-Korrespondenz" vom Veterinär-  
amt der Stadt Wien, daß in Niederösterreich und im Burgenland schon seit einiger Zeit die Hasenpest festgestellt werden konnte, doch handelte es sich immer nur um vereinzelte Fälle. Das engere Wiener Ausflugsgebiet ist jedoch bis jetzt noch nie von der Hasenpest betroffen worden. Es waren weder bei Tieren noch bei Menschen Erkrankungsfälle zu verzeichnen. Das Veterinäramt weist auch darauf hin, daß nur jene von dieser Krankheit befallen werden, die mit den Tieren direkt in Berührung kommen.

- - -



70. Geburtstag von Friedrich Porges  
=====

14. Juli (RK) Am 14. Juli vollendet der Schriftsteller Friedrich Porges das 70. Lebensjahr. Er wurde in Wien geboren und arbeitete nach dem Studium als Redakteur und Korrespondent. Sein Interesse für den Film veranlaßte ihn, sich eingehend mit dieser Kulturererscheinung zu beschäftigen. Porges hat sich als einer der ersten Journalisten mit dem gesamten Problemkreis befaßt und durch zahlreiche Veröffentlichungen dazu beigetragen, daß die Bedeutung dieser neuen Kunstgattung dem Bewußtsein breiter Schichten nähergebracht wurde. In der Folge erschienen die von ihm herausgegebene und redigierte Wochenzeitschrift "Mein Film" sowie als Jahrbuch sein Filmkalender, der einen Überblick über den jeweiligen Stand des Films in den verschiedensten Ländern gab. Porges mußte 1938 Österreich verlassen und wandte sich zuerst nach London. Seit 1943 lebt er in Hollywood, wo er sich als Film- und Fernsehautor betätigt. Er ist Mitglied des Amerikanischen PEN-Clubs und war mehrere Jahre lang Präsident der Auslandskorrespondenten-Vereinigung in Hollywood. Porges hatte auch mit seinen Romanen bei den Lesern große Erfolge. Seine Sammlung von Kurzgeschichten "Schatten erobern die Welt" enthält einen historischen Abriß über die Geschichte des Films.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

14. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 4 bis 6 S je Kilogramm, Karotten 2.50 bis 4 S je Kilogramm, Tomaten 3.50 bis 6 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 2.50 bis 6 S je Kilogramm, Marillen 7 bis 8 S je Kilogramm, Pfirsische 7 bis 9 S je Kilogramm.



Rindernachmarkt vom 14. Juli  
=====

14. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 4 Ochsen, 22 Stiere,  
1 Kalbin, Summe 27. Neuzufuhren: 0. Gesamtauftrieb: 4 Ochsen,  
22 Stiere, 1 Kalbin, Summe 27. Marktverkehr ruhig.

Preise: Ochsen 15 S, Stiere 15 S, Kalbinnen 15 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 14. Juli  
=====

14. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Ungarn: 140. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig.

Preise: 16 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 14. Juli  
=====

14. Juli (RK) Kein Auftrieb.

- - -